

Welcome To The Terrordome!

Bullen Am 1.Mai

Vor dem 1.Mai haben die Bullen ein Flugblatt verteilt: "1.Mai ohne Gewalt - Helfen Sie uns!" Am 1.Mai haben sie dann gezeigt, wie sie das gemeint haben.

Sie haben versucht, Kreuzberg wie unter Kriegsrecht zu beherrschen. 37 Leute haben sie festgenommen, nur weil sie zur genehmigten revolutionären 1.Mai-Demo wollten. Ein Palästinensertuch und ein Taschenmesser reichten als Vorwand. Mit gezogener Knarre haben sie versucht, eine Gruppe von Jugendlichen daran zu hindern, gemeinsam auf die Demo zu gehen. Am Abend haben sie Passanten mit sofortiger Festnahme gedroht, falls sie nicht sofort aus Kreuzberg abhauen würden.

Es waren die Bullen, die willkürlich und wahllos Zugeschlagen haben. Sie sind knüppelnd durch die Straßen gerannt und haben Unbeteiligten im Vorbeilaufen Eins übergezogen. Die bis jetzt bekanntesten Beispiele:

- Der Vorsitzende des Landeselternausschusses wollte gegen Mitternacht Zigaretten holen. Er ging runter auf die Straße. Hier war alles ruhig. Ein Bulle warf ihn zu Boden, ein anderer schlug auf ihn ein. Schädelprellung und doppelter Nasenbeinbruch war das Ergebnis.

- Laut Presseberichten, haben die Bullen einem Jugendlichen gegen 21 Uhr die Zähne ausgeschlagen und beide Handgelenke zertreten.

- Nach mehreren Augenzeugenberichten sind die Bullen bei Festnahmen mit unglaublicher Brutalität vorgegangen. Sie haben auf die Festgenommenen eingeknuppelt, selbst wenn sich diese noch nicht einmal gewehrt haben. Ihre Opfer sollen teilweise blutüberströmt gewesen sein. Einige Festgenommene sollen sie längere Zeit verletzt liegengelassen haben, bevor sie abtransportiert wurden.

- Gegen 22 Uhr wollten zwei Stern-Mitarbeiter eine Festnahme fotografieren. Und obwohl sie sich als Presseteam auswiesen und obwohl auch hier die Situation ruhig war, wurden sie von den Bullen angegriffen und zusammengeschlagen.

- Blindwütig haben die Bullen sogar eine Bullin vermöbelt, die als Zivispitzel unterwegs war.

Landowsky (CDU) hat Innensenator Pätzold (SPD) zu diesem "ordentlichen Einsatz" - "klassisch geplant und eingesetzt" - gratuliert.

Dies alles ist die Wirklichkeit der BRD-Demokratie. Welcome to the Terrordome.

Ritual der Gewalt



Sternfotograf, nachdem er versucht hat, am 1.Mai eine Festnahme aufzunehmen.

Speziellen dank an
Paparazzi für die Photos.

Wer sind die wirklichen Kriminellen?

Die Herrschenden sagen, daß wir Kriminelle sind. 174 von uns haben sie am 1.Mai festgenommen. 98 davon als angebliche "Straftäter". Das "Verbrechen", das sie uns vorwerfen: Rebellion gegen ihr Ausbeuter-System.

Sieh es an: die Slums in Brasilien, die Obdachlosen in Frankfurt, die Hungerkatastrophen in Afrika, die Sklaverei in den Fabriken, und all der Terror, um dies aufrechtzuerhalten. Todesschwadronen, Folter und Massenmord, wie der an 20.000 Kurden im Irak mit Giftgas "made in Germany".

Wer sind die wirklichen Kriminellen?

EINSTELLUNG ALLER VERFAHREN UND FREILASSUNG
ALLER GEFANGENEN VOM 20.APRIL UND 1.MAI!

AUFSTAND!

Preis: DM 1.-

HERAUSGEGEBEN VON DEN SYMPATHISANTEN DER REVOLUTIONÄREN KOMMUNISTEN (BRD)

1.Mai: Proletarier

Stürmen Die Bühne!

1.Mai 1990: in Berlin, in Istanbul, in Palästina, in den USA, Süd Korea, Latein Amerika, Asien sind 100 Tausende und Millionen auf die Straßen gegangen. Sie demonstrierten und sie kämpften gegen das weltweite Ausbeuter-System, gegen den Imperialismus. Überall machten die Unterdrückten und Ausgebeuteten -- die Proletarier -- mobil und zeigten, daß wir eine Klasse sind, international, mit einem gemeinsamen Kampf und Ziel.

Der 1.Mai in Berlin war eine besonders schmerzliche Niederlage für die Herrschenden. Sie haben alles Mögliche getan, um die Leute abzuschrecken und einzuschüchtern. Sie wollten es irgendwie verhindern, daß die Fahne der Revolution am 1.Mai erhoben würde, daß ein revolutionäres Signal gesetzt würde.

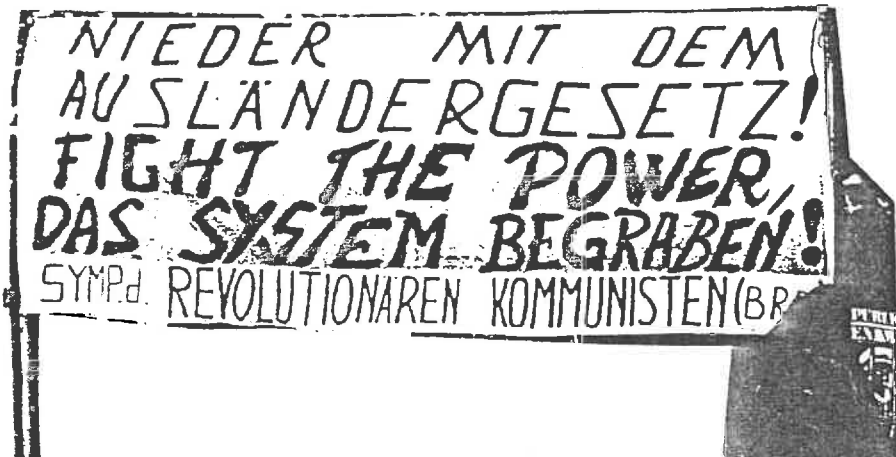
Aber ihre massive Hetz-Kampagne in der Presse, ihre Lügen und ihre feigen Gestapo-Drohungen haben uns nicht aufhalten können!

Laut Presse-Meldungen waren 8 bis 10.000 Leute auf der revolutionären 1.Mai-Demo in Kreuzberg. Trotz Verbot sind fast ebenso viele auf dem Fest danach im Görlitzer Park gewesen.

Den ganzen Tag lang haben die Herrschenden versucht, uns gegen die Wand zu drücken. Es fing schon früh morgens an. Erst die so-

Fort. auf Seite 6 und 7





Sie haben uns gesagt, daß diesmal DeutSSchland anders sein wird. Aber das System hat sich nicht geändert. Das ist immer noch ein Ausbeuter-System, genau wie unter Hitler und den Nazis.

Jetzt haben wir Demokratie, sagen sie uns. Ufuk Sahin ist Tot! Das ist ihre Demokratie. Sein Mörder hat ganze 5 Jahre gekriegt! Er ist nicht einmal wegen Mordes angeklagt. "Körperverletzung mit Todesfolge" hieß es! Wie Tiere werden wir behandelt. Man kann uns nicht ermordern, nur töten.

Jetzt ist es soweit. Das neue "Ausländergesetz" ist da. Das Gesetz hat nur ein Ziel:

Die Herrschenden in DeutSSchland wollen aus den "Ausländer" von heute, die Juden von morgen machen!

Ihr System steckt in einer Krise. Der Versuch, DeutSSchland wiederzuvereinigen kann zu jeder Zeit platzen. Es stehen schwere Zeiten bevor. Wie damals brauchen sie die "Schuldigen". Sie brauchen eine Methode, die Unterdrückten in "Deutsche" und "nicht Deutsche" zu spalten und die Deutschen um die deutsche Nationalfahne zu vereinigen.

Die Bundesregierung redet über die sogenannten "Ausländer" genau wie die Nazis. Hört das an. Die Begründung zu ihrem neuen Gesetz sagt: Die Ausländer haben sich "nicht gegen ihre deutsche Umwelt... zu verschließen." Als ob wir ein Art Umweltverschmutzung sind!

Die Regierung sagt, daß nur Deutsche "Menschenrechte im Bundesgebiet" verwirklichen dürfen.

1935 haben die Nazis mit ihren "Nürnberger Gesetzen" die Bevölkerung in zwei Gruppen geteilt. Es gab die "Reichsbürger" (das waren die "reinen" Deutschen) und die "Staatsangehörigen", die gingen ins KZ. Heute will die Bundesregierung nochmal die Bevölkerung in zwei teilen. Ihr neues Gesetz sagt in der Begründung, daß es ein "Staatsvolk" geben soll, das sind wiederum die reinen Deutschen mit allen sogenannten "Rechten", und dann kommen alle "nicht Deutschen", die nur das

Recht haben sollen, ausgebeutet und unterdrückt zu werden.

Das neue Gesetz sagt, daß nur Deutsche ein Recht auf "Freizügigkeit" haben. Das heißt, daß die Regierung zu jeder Zeit allen "nicht Deutschen" sagen kann, wo sie wohnen dürfen oder wohin sie reisen dürfen. Sie kann sogar sagen, daß wir unsere Wohnungen nicht verlassen dürfen, und daß wir keine öffentliche Meinungsäußerungen machen dürfen.

Unter dem neuen Gesetz braucht die Regierung nur zu erklären, daß die hier lebenden "nicht Deutschen" die "öffentliche Sicherheit und Ordnung" oder "erhebliche Interessen der BRD beeinträchtigen" und alle können sofort ausgewiesen werden. Zu diesem Zweck erlaubt das neue Gesetz, daß sie uns bis zu einem Jahr in Abschiebehaft nehmen können. Mit anderen Worten, das neue Gesetz macht KZ's für "Ausländer" ganz "legal".



Das neue Gesetz erlaubt der Regierung eine Zentrale Datenbank für alle "Ausländer" einzurichten, damit die Regierung uns völlig unter Kontrolle hat, und zu jeder Zeit einsammeln kann! Wenn es um die "Ausländer" geht, reden sie nicht mal von ihrem sogenannten "Datenschutz".

Wir dürfen nicht schlafen! Wir dürfen nicht weg gucken bis es zu spät ist! Wir dürfen uns nicht ruhig verhalten, oder falsche Hoffnung in irgenwelche systemtreuen Politiker haben. Jetzt müssen wir **PROTESTIEREN!** Jetzt müssen wir **REBELLIEREN!**

- Nieder Mit Dem Neuen Ausländergesetz!

- Keine Abschiebungen Oder Ausweisungen!

- Keine Beschränkungen An Politischen Aktivitäten Für Nicht-Deutsche!

- Keine Arbeits- Oder Reisebeschränkungen Für Asylsuchende Oder Einwanderer!

- Keine Trennungen Von Familien!

- Keine Zentrale Datenbank Für Nicht-Deutsche!

- Keine Ruhe Für Rassisten!
Keine 3.Reich Mentalität!
Nie Wieder DeutSSchland!

M.: Also erstmal finde ich es natürlich lachhaft, wenn sich irgendwelche Gangs in Berlin und anderen Städten und Ländern, gegenseitig bekämpfen. Irgendwie bringt nichts, dann sind sie immer nur vereinzelt und kämpfen für sich alleine und im Grunde genommen eigentlich nur dafür, daß sie die Machthabenden sind, sozusagen die Bourgeoisie in Klein sind. Aber zum 1. Mai, glaub ich, da merken doch immer wieder alle, daß sie doch zusammengehören im Grunde genommen und sie nicht die Bourgeoisie darstellen, sondern im Grunde genommen die Unterdrückten sind und gemeinschaftlich auf die Straße gehen müssen und kämpfen.

M.: Ich glaub es reicht nicht aus, daß man sagt, wir haben die Schmauze voll, wir müssen jetzt kämpfen, sondern man muß ihnen auch eine Ideologie geben, die einem Hoffnung bringen kann. Und daß, wenn einem diese Ideologie nahe gebracht wird und verständlich gemacht wird, nicht mit irgendwelchen großen Reden, sondern wirklich vereinfacht.

T.: Aber um den Leuten unsere Ideologie einzuhämmern..



**REVISIONISTISCHER FALSCH-KOMMUNISMUS IST TOT!
ES LEBE REVOLUTIONÄRER KOMMUNISMUS!
ES LEBE MARXISMUS-LENINISMUS-MAOTSETUNGIDEEN!**

T.: Am 1. Mai ist das o.k., 1. Mai ist ein revolutionärer Tag. Ist mir auch ganz klar, aber ein Tag in einem Jahr mit vielen Leuten wird nicht viel bringen, wenn wir irgendwie every day, every night was veranstalten würden, dann würden die Leute auch ein bißchen mehr aufwachen, statt irgendwie ein Tag in einem Jahr auf die Straße zu gehen.

M.: Stimmt genau!

Auf!: Was denkt ihr, wie man diese vorhandene Einheit der Unterdrückten am 1. Mai, wie man sie erhalten und wie man sie erhöhen kann? Wie ihr gesagt habt, daß ist nur ein Tag im Jahr.

T.: Um Leute zu mobilisieren, also unser Denken weiterzugeben, und Leute aufzurufen mit auf die Straße zu gehen, irgendwie Fehler von den Leuten da oben aufzudecken, irgendwie Recherchen anstellen oder weiß ich was. Das ans Tageslicht bringen, was die eigentlich da oben für ne Show abziehen, und dann werden bestimmt viele Leute sagen, wenn es irgendwie öffentlich passiert und die Leute haben es auch mitgekriegt, die Leute hören das und die Leute machen sich Gedanken darüber, dann werden sie nicht zu Hause rumsitzen und werden weiter glauben, die da oben werden schon Recht haben. Die werden sich irgendwie Leuten anschließen, die dagegen sind, denk ich mir.

M.: Wir wollen sie ihnen ja nicht einhämmern, wir wollen sie davon überzeugen.

Auf!: Was meinst du damit? Welche Ideologie?

M.: Na die von unseren fünf Köpfen, ne, also Marx, Engels, Lenin, Stalin und vor allen Dingen auch Mao, weil durch diese haben wir etwas, wofür wir kämpfen können. Es ist die einzige, die uns und vor allen Dingen der gesamten Menschheit und denen, den es dreckig geht, auch Hoffnung geben kann...

Und wenn wir an die Leute herantreten wollen, die wir brauchen, wo wir denken, daß sind die, die könnten unsere Mitstreiter werden oder sind es schon, finde ich, sollten wir vor allen Dingen, um erstmal nur das Interesse zu wecken, sehen aus was für einer Schicht kommen die, was für eine Klasse, was für Probleme haben sie, und z.B. mit diesen Problemen anfangen, was hat unser Vorsitzender dazu gesagt, wie denken wir darüber, z.B. zum Kapitel der Frauen, wenn welche sich unterdrückt fühlen und denken sie stehen unter einer Männerherrschaft, dann haben sie vollkommen recht, das ist auch hier so vorhanden.

**"Imperialismus und alle Reaktionäre
sind Papiertiger."
-- Mao Tsetung --**



Dann das wir erstmal also z.B. so drauf losgehen, was sagen wir dazu, wie handeln wir anders, wie denken wir darüber... Und das wenn wir sagen, wir kämpfen dafür, also gegen Unterdrückung der Frauen und gegen Männerherrschaft, für Gleichberechtigung auf der ganzen Linie.

Dann glaub ich, daß -- also ist eben doch nur im Beispiel gesprochen -- daß die Leute aufgeschlossener auf uns dann auch zugehen und mitstreiten werden... Wir haben auch einen Weg gefunden, wie es nach Schaffung unseres Ziels weitergehen sollte, daher ist das, der einzigst durchführende, einzigst Hoffnung gebende Weg. Dann sollte man auch dafür kämpfen und das sollten wir der breiten Masse begreifbar machen.

Auf!: Gib's noch was zu sagen? Wie sagen die im 'Spiegel' immer: Wir danken Euch für dieses Gespräch...

M.: Jaja, erstmal Fight the Power und denn auf zum nächsten revolutionären 1. Mai und dies täglich. ■

¹⁰
"every day, every night was veranstalten"

Das folgende Gespräch ist ein Interview mit zwei deutschen Jugendlichen, Michael (15 Jahre alt) und Thomas (16), die an der Mobilisierung für die Demo, an der Demo selbst und am Straßenkampf teilgenommen haben.

Aufstand!: Was bedeutet der 1. Mai für Euch? Warum seid ihr hingegangen? Und warum habt ihr gekämpft?

Thomas.: Der 1. Mai bedeutet für mich, daß irgendwie alle Proletarier der ganzen Welt, alle Unterdrückten, irgendwie auf die Straße gehen sollten, gegen Unterdrücker und Unterdrückersysteme und Leute, die es irgendwie unterstützen, gegen die Leute zu kämpfen und sich das irgendwie nicht länger gefallen zu lassen, von den Leuten irgendwie verarscht zu werden oder weiß ich für Sachen.

M.: Also der Kampf war für mich im Grunde genommen nur also verstärkter Ausdruck dafür, und also auch massiver, daß wir uns nicht mehr alles gefallen lassen wollen. Und weil ich glaube, daß der Kampf die einzige Lösung ist, die uns voranbringen kann und die uns überhaupt etwas bringen kann. Die uns auch, wenn wir gemeinschaftlich kämpfen, Hoffnung geben kann und glaub ich, die Lösung ist.

Auf!: Du hast jetzt ein paarmal das Gemeinschaftliche betont. Eine Sache, die am 1. Mai sehr deutlich war. Viele Jugendliche, verschiedener Nationalität, aus verschiedenen Stadtteilen, haben sich nicht gegenseitig bekämpft, sondern haben sich vereinigt um gegen dieses System zu kämpfen. Warum meint ihr war das so?

Michael.: Also ich schließ mich erstmal seinem Statement an und vor allen Dingen auch, um erstmal auf die Straße zu gehen und seinem Unmut irgendwie Ausdruck zu verleihen. Und dies vor allen Dingen auch am 1. Mai, weil man da nicht alleine steht. Und unsere Bonzen darüber auch nicht mehr lachen können, weil eben 1. Mai ist keine kleine Aktion, wir sind dabei zusammengeschlossen und kämpfen also gemeinschaftlich gegen unseren Bullenstaat und gegen Unterdrückung und Sexismus, Kapitalismus und anderes.

Auf!: Wolltest du noch was dazu sagen, T.?

T.: Ja natürlich wollte ich noch was dazu sagen. Wir sind auf der Straße gewesen, weil wir uns nicht länger unterdrücken lassen wollen, und darum haben wir auch gekämpft. Oder?

T.: Ja, aber guck mal, wenn man in einer Jugendgang ist, die z.B. nicht so gut ist, wie ne andre Jugendgang, dann ist die andere bessere Jugendgang, ist doch auch irgendwie Unterdrücker, oder? Aber ich find Jugendgangs sollten sich nicht irgendwie -- Jugendgangs o.k. gemeinschaftlich und irgendwie rumhängen und irgendwie Meinungs austausch, ist o.k., aber sich irgendwie gegenseitig bekämpfen, das ist ja eigentlich nur das Ziel von den Leuten da oben, dann haben die was in der Hand, die Jugendlichen bekämpfen sich hier in Berlin und die Leute oben, die profitieren doch eigentlich nur davon, wenn die Leute sich hier bekämpfen. Haben die Leute doch nichts von, wenn sie sich gegenseitig die Köpfe einhauen. →

³
Rund um die Welt am 1. Mai!

Türkel

Obwohl das herrschende Regime in der Türkei seit zehn Jahren mit massivem Terror versucht, das Verbot des 1. Mai durchzusetzen, haben sich auch dieses Jahr die Massen nicht von der Straße treiben lassen. Bei schweren Auseinandersetzungen zwischen Militär und Demonstranten in Istanbul, wurden 380 Menschen verhaftet, einige schwer verletzt, darunter auch eine junge Studentin, der zweimal in den Rücken geschossen wurde. Laut dem Bericht einer türkischen Nachrichtenagentur, ist es den Bullen nicht gelungen die Demonstration aufzulösen. ■



USA

In mehreren Großstädten in den USA hat es Demonstrationen und Aktionen am 1. Mai gegeben, an denen Zehntausende teilnahmen.

N.Y.: Unter dem Slogan 'Racists, Rambos, Rulers of Amerikkka - It's all going to fall on You', (Rassisten, Rambos, Herrschende von Amerikkka - Es wird alles über Euch zusammenbrechen), gingen in New York mehrere tausend Menschen auf die Straße, um gegen nationale Unterdrückung und Rassismus zu kämpfen.

Im Tompkins Square Park, einem Treffpunkt von Obdachlosen, Jugendlichen verschiedener Nationalität und anderen die vom herrschenden System gejagt werden, wurde ein Konzert

veranstaltet. Ohne vorherige Ankündigung, stürmten die Bullen die Bühne und nahmen die Organisatoren fest. Die Bullen wurden sofort mit Steinen und Flaschen bombardiert. Mitten in dieser Schlacht bestieg ein Schwarzer ein Ölfass und verbrannte eine riesige amerikanische Flagge.

L.A.: In Los Angeles und Miami gab es Demonstrationen zu Lagern, in denen Flüchtlinge aus Haiti und Lateinamerika gefangen gehalten werden. Von hier aus werden sie in ihre Heimatländer abgeschoben, in denen ihnen politische Verfolgung, Folter und Ermordung drohen. Die Aktion in Los Angeles, organisiert von den Maoisten der Revolutionären Kommunistischen Partei, richtete sich gegen ein geheimes Konzentrationslager für Immigranten. Mit revolutionären

Parolen, Kampfliedern und roten Fahnen zogen die Demonstranten, unter ihnen viele Immigranten und Jugendliche verschiedener Nationalität, vor die Lager und zwangen die Lagerleitung, die Lager für einige Stunden zu schließen. ■

Philippinen

Auf den Philippinen kam es zu einem neuen Höhepunkt des Kampfes gegen die US-Imperialisten und die von ihnen gestützte reaktionäre Regierung Corazon Aquinos. Überall fanden Demonstrationen statt und vor den US-Basen tobte der Straßenkampf. Allein in Manila nahmen 50.000 Menschen an einer Demonstration in der Nähe der US-Botschaft teil. Immer wieder wurde die amerikanische Flagge, als Symbol der Unterdrückung, von den Demonstranten in Brand gesteckt. ■



1. Mai-Demonstranten vor dem Gerichtsgebäude in Brooklyn, New York.

Südkorea

Nachdem die von den USA gestützte südkoreanische Regierung einige Tage vor dem 1. Mai mit massiver Polizeigewalt versucht hatte, einen Streik der Werftarbeiter zu brechen, brachen überall im Land am 1. Mai heftige Schlachten aus. Hunderttausende kamen zu den Demonstrationen. Mit Steinen und Molotowcocktails griffen sie die Bullen an und zeigten ihre Entschlossenheit, am 1. Mai auf der Straße zu sein. ■

Panama

Der 1. Mai in Panama wurde zu einem kraftvollen Ausdruck gegen die Invasion der US-Imperialisten im Dezember letzten Jahres. In der Hauptstadt, Panama City, waren 5000 ArbeiterInnen auf der Straße mit Parolen wie: "Get out Yankee invaders" (Yankee-Invasoren raus) und "Here, there, the Yankees will die" (Hier, dort, die Yankees werden sterben). Die stationierten US-Truppen hatten Anweisung, eine Auseinandersetzung mit panamesischen Zivilisten möglichst zu vermeiden. ■



Ein schwarzer Obdachloser verbrennt die amerikanische Fahne. 1. Mai, Tompkins Square, New York.

Mai: Sisters in den vordersten Reihen!

Yasemin ist eine 16jährige türkische Frau, die an der Mobilisierung für den 1. Mai und am 1. Mai selbst teilgenommen hat.

Aufstand!: Was für eine Bedeutung hat der 1. Mai für dich?

Yasemin: Na ja, es ist für die Zukunft der Menschen, weißt du, aller Menschen, z.B. ich habe gesehen, daß ältere Fortschrittliche auch teilgenommen haben am 1. Mai. Ich denke, daß das gut ist, die kämpfen auch für uns. Ja, die kämpfen für die neue Generation. Wir können das alles heute nicht ändern, das System, aber wenn wir was dafür tun und arbeiten, können wenigstens unsere Kinder oder Enkel besser leben als wir... Ja, es ist nicht leicht, alles auf einmal zu ändern. Aber wenn man rumsitzt, kann man nichts ändern. Die Menschen müssen was dagegen tun, sie müssen kämpfen gegen jeden Dreck und Schwierigkeiten, gegen die die andere Menschen ausbeuten.

Auf!: Und was hast du am 1. Mai gemacht?

Yas: Ich war im Auto und als unsere Freunde die Bullen verprügeln gegangen sind, haben wir die danach abgeholt und weggebracht zu einem anderen Ort, wo es Auseinandersetzungen gab. Und sie haben nochmal die Bullen dort fertig gemacht. Wir haben sie von dort geholt und wieder zu einem anderen Platz gebracht. Ja, wir haben auch unser Beitrag geleistet, weil wir sie vor den Bullen geschützt haben.

Auf!: Wir waren eben bei der Frauenfrage. Wie du weißt, es ist schwer für türkische, arabische, ausländische Frauen an den Kämpfen teilzunehmen. Ihnen wird gesagt, daß sie zu Hause bleiben sollen. Welche Rolle haben Frauen bei einem Kampf wie am 1. Mai?

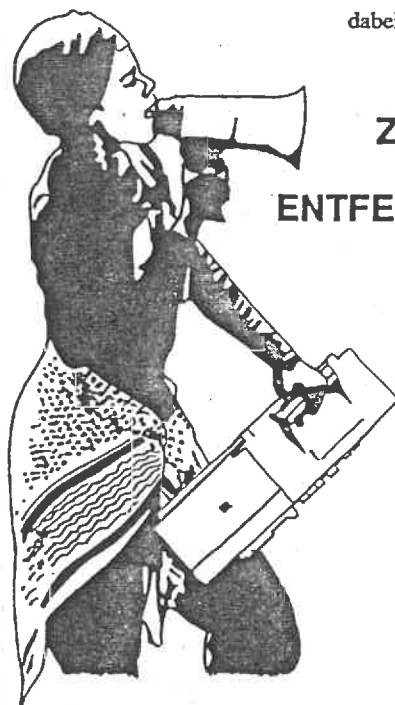
Yas: z.B. ich habe gehört, daß am 1. Mai viele Frauen -- ich finde das lächerlich -- Miniröcke, Stöckelschuhe und 10 Kilo Make-up im Gesicht, was weiß ich, getragen haben. Total frauliches Verhalten, o.k. Warum gehst du dann zum 1. Mai, um Männer zu angeln, oder gehst du hin, um die Rechte der Menschen und deine eigenen zu verteidigen? Was für ein Grund gibt es, so zu gehen? Weshalb willst du unbedingt deine Weiblichkeit zeigen? Wenn du mit Sportschuhen und einfacher Jacke, also sportlich hin gehst, meinst du die wissen nicht, daß du eine Frau bist? Mußt du unbedingt die Weiblichkeit betonen? Einige Jugendliche von



uns taugen auch nichts. Die müssen wir auch ändern. Was anderes kann ich nicht sagen.

Auf!: Du hast am 1. Mai gesehen, daß verschiedene Jugendliche aus verschiedenen Stadtteilen da waren, die normalerweise viel gegeneinander kämpfen. Am 1. Mai haben sie sich gegen die Polizei vereinigt und gegen die gekämpft. Meine Frage ist, wie kam es zur dieser Einheit?

Yas: Die Einheit unter denen hat den Grund, den ich eben gesagt habe, alle sind Türken, alle sind Ausländer. Wenn ich "alle sind Türken" sage, dann klingt das so als ob ich nur die Türken verteidige. Alle sind Ausländer hier. Ich habe gesehen, daß auch Deutsche dabei waren und andere. →



**ZERBRECHT DIE KETTEN!
ENTFESSELT DIE WUT DER FRAUEN
ALS
EINE MÄCHTIGE KRAFT
FÜR DIE REVOLUTION!**

**MACHT REVOLUTION!
GRÜNDET UND VERSTÄRKT MAOISTISCHE PARTEIEN VEREINIGT IN
DER REVOLUTIONÄREN INTERNATIONALISTISCHEN BEWEGUNG!**

**Nazis Jagen, Nazis Schlagen,
Das Ganze schreiß System Begraben!**



**KEINE RUHE FÜR RASSISTEN!
KEINE 3. REICH MENTALITÄT!
NIE WIEDER DEUTSCHLAND!**

**POLITIK HEIßT NICHT WÄHLEN. POLITIK HEIßT MACHT.
DIE UNTERDRÜCKTE KLASSE MUß DIE MACHT ERGREIFEN,
UM UNTERDRÜCKUNG ZU BEENDEN!**



"Die haben sich also, beim 1. Mai haben sich die meisten Gruppen aus Berlin von den Jugendlichen zusammengetan. Und ich glaube, daß ist aus dem Grund, also soviel andere Menschen sagen, Ausländer raus und die meisten Jugendlichen haben sich dagegen gewehrt. Und dann haben die anderen angefangen also Krach zu machen, und dann haben die Jugendlichen natürlich gesagt, ne das lassen wir uns nicht gefallen und dann haben sie mitgemacht, ist doch ganz in Ordnung eigentlich."

-- Ein deutscher proletarischer Jugendlicher zu den Ereignissen am 1. Mai --



**VERHINDERT DEN WELTKRIEG!
ERHÖHT DEN WELTWEITEN KAMPF FÜR REVOLUTION!**



Im Osten Und Im Westen Die Einzige Lösung Ist: REVOLUTION AUF DER GANZEN LINIE!



DEUTSCHER IMPERIALISMUS -- OST UND WEST --
WIRD IN DEN
FLAMMEN DER REVOLUTION UNTERGEHEN!

"Weil sie uns unterdrücken, weil sie alles, was wir tun, Verboten sagen, weil sie Ausländergesetze einsetzen."

— Ein proletarischer Jugendlicher aus Kreuzberg auf die Frage, warum er am 1. Mai dabel war. —



REVOLUTION
IST DIE HOFFUNG DER HOFFNUNGSLOSEN;
UND WIR SIND FÜR REVOLUTION
AUF DER GANZEN LINIE!



"Da waren Tausende, die haben es bloß nur geschrieen, weil sie die ganze Masse nicht erwischen konnten, die haben soviele von Westdeutschland, Polizisten, hierhergebracht und die haben auch nichts genützt. Dann haben sie geschrieben: 100, die Jugendlichen haben nichts gemacht und so, haben nur Radau gemacht, haben nichts gemacht oder so, du darfst nicht Radau machen oder so. So ein Scheiß."

— Ein Jugendlicher zur Frage: "Don't believe the hype!" —

UNTERSTÜTZT DEN VOLKSKRIEG IN PERU!

Auf!: Hast du keine Deutschen gesehen, die Steine geschmissen haben?

Yas: Deutsche die Steine geschmissen haben, habe ich gesehen. Hab ich ja eben gesagt. Ich habe das doch gesagt, eben. Die haben auch gegen die Bullen gekämpft.

Auf!: Aber es gibt diese Einheit nicht unbedingt jeden Tag.

Yas: Die Gruppen bekämpfen sich gegenseitig, weil alle wollen die einzigen sein. Die sagen, "Ich will die einzige Gruppe in Berlin sein und alle beherrschen."

Auf!: Ja, aber wie können wir diese Einheit behalten und voranbringen, die Einheit von 1. Mai und 20. April?

Yas: Ehrlich gesagt, darüber habe ich mir nie Gedanken gemacht! Ich muß es erst überlegen. Also du siehst, sie haben es im Gefühl Menschenrechte und menschenwürdiges Leben. Guck, keiner hat die gezwungen zu kommen, oder denen eingeredet, daß sie am 1. Mai kommen sollen und kämpfen sollen. Sie sind gekommen, weil sie kommen wollten... Sie wissen, was auf sie zukommt, wie das aussieht.

Auf!: Also, du findest diesen "Gangkrieg" nicht richtig?

Yas: Ja, ich finde das nicht richtig, das ist lächerlich. Warum gegeneinander kämpfen? Es gibt so viele, die es verdient haben, geschlagen und mit Steinen beworfen zu werden. Gegen die machst du nichts, aber gegen deine eigenen Leute. Alle Gruppen haben die gleiche Meinung, aber trotzdem haben die den Ehrgeiz, die ersten zu sein. Wenn die alle zusammen gegen die Bullen und Unterdrücker kämpfen würden, dann wären sie alle die ersten.

Auf!: Wem nützt dieser Krieg?

Yas: Jeder Gruppe, die die Nummer Eins sein will. Das eine alle beherrschen will, das große Wort haben will, sagen die. Das ist lächerlich. Z.B. wir, es gibt eine Gruppe, die heißt "XXXXX". Ich bin von der Gruppe, und die sind so eine Gruppe, eine kleine Gruppe. Wir sind gegen Reaktionäre, wir haben gegen keine andere Gruppe gekämpft. Wir sind nur gegen Reaktionäre, gegen die, die Menschen unterdrücken. Kurz gesagt, wir kämpfen gegen die Reaktionäre, wir helfen denjenigen die Hilfe brauchen. Nicht um sonst heißen wir "XXXXX".

Auf!: Und was ist deine Meinung zum 1. Mai jetzt?

Yas: Verrückt!

Auf!: Was war verrückt, was die Leute gemacht haben, oder was der Staat gemacht hat.

Yas: Die Verhaftungen von dem Staat, und die Folterungen find ich nicht gut. Ein Junge, der zu mir wie mein eigener Bruder ist, kam in den Knast. Die haben ihn schlecht behandelt. Er soll gesagt haben, ob die ihm kein Essen geben können. Boom haben die ihm in die Fresse geboxt, "hier ist dein Essen". Er soll gesagt haben, daß er aufs Klo gehen muß, die haben ihm in die Eier geschlagen. Entschuldigung. Er lag auf dem Boden. Die haben ihn als Hurensohn beschimpft. Egal, das ist immer noch deine Mutter. Was für ein Recht haben sie dazu?! Wie können sie ihn Hurensohn nennen?! Letztendlich wurde er wütend und schlug auf die Bullen zu. Gut so, das war geil.

Auf!: Im Knast?

Yas: Ja, im Knast. Weißt du, der Bulle soll dann geschrien haben, "Hilfe, rettet mich!" Wenn sie sehen, daß der andere schwach ist, schlagen die zu. Aber wenn er sich wehrt, dann sagen die "Hilfe, hilf mir."

Auf!: War der 1. Mai ein Erfolg?

Yas: Ja, ich habe vieles gesehen, gehört und vieles gelernt. ■



nannten "Vorkontrollen", d.h. alle sind verdächtig, alle sind schuldig, wenn du "falsch" aussiehst. Alle werden durchsucht, bei allen mit Flugis oder Transparenten werden Ausweis und Name kontrolliert. Das ist ihre Demokratie – Demokratie für die Unterdrücker-Klasse und Diktatur für die Massen.

Vor der Demo und auf dem Weg waren sie ständig dabei, haben versucht sich "stark zu zeigen". Das sind wirklich Idioten!

Als sie am Abend den Görlitzer Park angegriffen haben, war das dann zu viel! Jeden Tag ist das kaum auszuhalten, aber am 1.Mai, dem revolutionären Feiertag des internationalen Proletariats....!!

Am Ende des 1.Mai stand fest: **WIR HABEN GEWONNEN!** Wir haben den Herrschenden geantwortet in der Sprache unserer Klasse weltweit, in der **SPRACHE-DES-NICHTS-ZU-VERLIEREN!**

Wir sind nicht abgehauen, wir haben uns nicht versteckt, sie haben uns mit ihrer Gestapo in Grün nicht klein kriegen können. Die ganze Nacht lang haben wir richtig rebelliert. Wir waren Tausende, aus verschiedenen Klassen, verschiedenen Nationalitäten, jung und alt, Frauen und Männer, Seite an Seite, stark und stolz im Kampf gegen das Ausbeuter-System, und vor allem mit proletarischen Jugendlichen in den ersten Reihen.

Schlag für Schlag, im Herzen des verreckenden Europas haben wir gezeigt, wozu wir fähig sind. Es war, wie Lenin sagte, "ein Fest der Unterdrückten". Natürlich flippen die Herrschenden aus, wenn diejenigen, die **GANZ UNTEN** sind, die politische Bühne stürmen. Unser Traum, ihr Alptraum!

Nachdem die Herrschenden den Kampf auf den Straßen am 1.Mai verloren haben, versuchen sie es in der Presse mit neuen Lügen.

– Wir sollen nur einige Hundert gewesen sein.

Aber das waren Tausende, die demonstriert haben. Und es waren wieder Tausende, die am Abend gegen den Gestapo-Terror der Herrschenden gekämpft haben. Oder wollen die uns wirklich sagen, daß 4.000 Bullen ein "paar hundert" Jugendliche nicht in den Griff kriegen können?! Nein, das ist nur der Versuch uns zu isolieren und die Nicht-Deutschen von den Deutschen zu spalten.

Alle ihre Lügen können die Tatsachen nicht ändern. Es gab keine Plünderungen, wir haben niemanden wahllos geschlagen, wir haben kein Tränengas überall eingesetzt – das waren die Vollstrecker des Ausbeuter-Systems, die Bullen.

Jetzt schicken sie einen ihrer Verteidiger nach dem anderen, um uns zu sagen, daß es falsch war, zu rebellieren. Darauf ist unsere Antwort klar und deutlich:

"Rebellion gegen Reaktion ist berechtigt."
-- Mao Tsetung --

– Sie sagen, daß das alles nur ein "Ritual der Gewalt" gewesen ist, daß wir "nur den eigenen Kiez kaputt gemacht haben".

DON'T BELIEVE THE HYPE/GLAUBT DIE PROPAGANDA DER MASSEN-MEDIEN NICHT! Die sind systemtreu.

Die Wahrheit ist: Der 1.Mai in Berlin und überall auf der Welt ist eine 100 jährige Tradition des Widerstands und revolutionären Kampfes für eine neue Welt ohne jegliche Ausbeutung und Unterdrückung. Das werden wir nie aufgeben.

Das "Ritual der Gewalt", das geht von seiten der Herrschenden aus, und es ist mehr als ein "Ritual". Es ist das Wesen ihres weltweiten Ausbeuter-Systems. Dieses System kann nur von der gewalttätigen Unterdrückung und Ausbeutung der Massen leben. Wie Mao Tsetung sagte:

"Unruhe stiften, scheltern, abermals Unruhe stiften, wieder scheltern und so weiter bis zu ihrem Untergang -- das ist die Logik der Imperialisten und aller Reaktionäre..."

Kämpfen, unterliegen, nochmals kämpfen, wieder unterliegen, erneut kämpfen und so weiter bis zum Sieg -- das ist die Logik des Volkes, und auch das Volk wird niemals gegen diese Logik verstoßen."

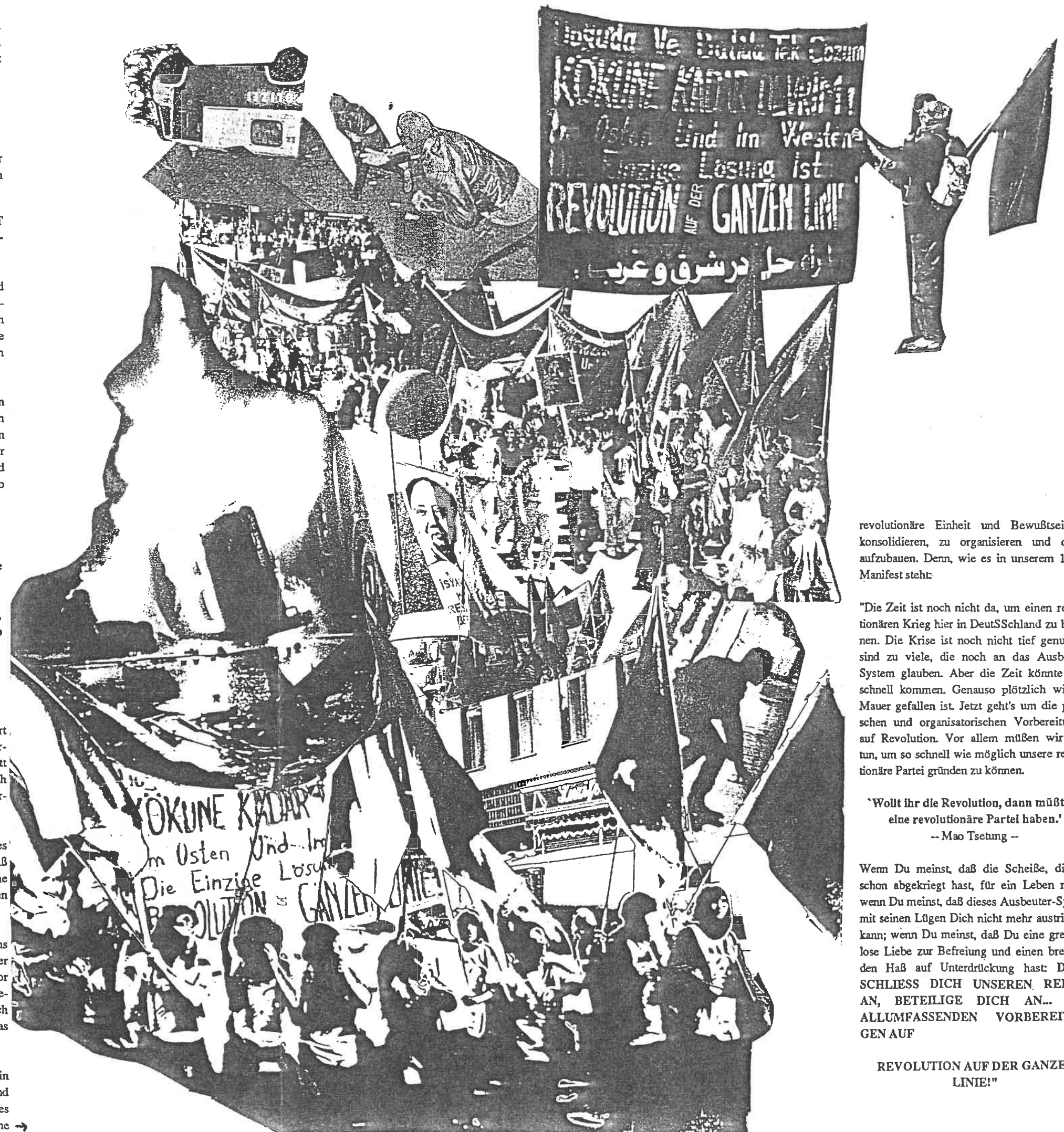
-- Mao Tsetung --

Was "Unser Kiez" angeht. Seit wann gehört uns der Kiez. Was besitzen wir denn überhaupt?! Außerdem, der Kiez ist nicht kaputt gemacht worden. Unsere Rebellion hat sich ganz bewußt und gezielt gegen unsere Unterdrücker gerichtet.

Und diejenigen, die uns sagen wollen, daß es "selbstmörderisch" war, zu kämpfen, oder, daß unsere Rebellion nur dem Bullen-Einsatz "eine Rechtfertigung" gegeben hat, die sollen aufwachen bevor es zu spät ist!

Das ganze Ziel des Bullen-Einsatzes war, uns einzuschüchtern und am 1.Mai und darüber hinaus eine Atmosphäre von Angst und Terror zu etablieren. Am 1.Mai galt es, dieser Strategie und Ziel der Herrschenden einen Strich durch die Rechnung zu machen. Genau das haben wir auch getan.

Der revolutionäre Kampf am 1.Mai in Berlin hat wieder Schlagzeilen in ganz DeutSSchland und rund um die Welt gemacht! Jetzt geht es darum, die Erfolge vom 1.Mai, die gewonnene →



revolutionäre Einheit und Bewußtsein zu konsolidieren, zu organisieren und darauf aufzubauen. Denn, wie es in unserem 1.Mai-Manifest steht:

"Die Zeit ist noch nicht da, um einen revolutionären Krieg hier in DeutSSchland zu beginnen. Die Krise ist noch nicht tief genug. Es sind zu viele, die noch an das Ausbeuter-System glauben. Aber die Zeit könnte ganz schnell kommen. Genauso plötzlich wie die Mauer gefallen ist. Jetzt geht's um die politischen und organisatorischen Vorbereitungen auf Revolution. Vor allem müssen wir alles tun, um so schnell wie möglich unsere revolutionäre Partei gründen zu können.

'Wollt ihr die Revolution, dann müßt ihr eine revolutionäre Partei haben.'

-- Mao Tsetung --

Wenn Du meinst, daß die Scheiße, die Du schon abgekriegt hast, für ein Leben reicht; wenn Du meinst, daß dieses Ausbeuter-System mit seinen Lügen Dich nicht mehr austricksen kann; wenn Du meinst, daß Du eine grenzenlose Liebe zur Befreiung und einen brennenden Haß auf Unterdrückung hast: **DANN SCHLIESS DICH UNSEREN REIHEN AN, BETEILIGE DICH AN... DEN ALLUMFASSENDE VORBEREITUNGEN AUF**

REVOLUTION AUF DER GANZEN LINIE!"